

Miteinander Glauben leben

**PFARREI ST. BARBARA
LUITPOLDHÖHE**

Pfarrbrief vom 4. bis 25. April 2020



Ostern 2020



Ein anderes Ostern

Auch in der Zeit der Coronakrise feiern wir in unseren Pfarreien Ostern! Was wir als Kirche jedes Jahr neu unter heiligen Zeichen begehen und uns als lebendige Gegenwart vor Augen stellen dürfen, soll uns gerade in diesen bedrängenden Zeiten Kraft und Zuversicht geben. Angesichts der Notwendigkeit der Einschränkung von Sozialkontakten zur Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus, der die diesbezüglichen kirchlichen und staatlichen Vorgaben dienen sollen, können die liturgischen Feiern dieses Jahr nicht öffentlich begangen werden, sondern nur in der engsten Dienstgemeinschaft und auch hier wirklich nur in der unbedingt nötigen Zahl von Mitwirkenden.

Die augenblicklichen Wochen sind für alle eine Herausforderung. Sie, liebe Schwestern und Brüder, sollen erfahren, dass wir trotzdem Ostern feiern, weil Trauer und Sorge, Resignation und Hoffnungslosigkeit und letztendlich der Tod nicht stärker sind als das, was Gott uns in Jesus Christus geschenkt hat – unendlich glückliches Leben in ihm.

Die Figur des Auferstandenen, die auf der Vorderseite abgebildet ist, finden wir in St. Sebastian. Sie schwebt gleichsam über dem offenen Eingang in die sogenannte Wieskapelle. Dieser Andachtsraum ist durch wenige Rundfenster nur mäßig erhellt, er liegt im Gegensatz zum lichtdurchfluteten Kirchenraum im Halbdunkel. Hinter dieser scheinbaren Zufälligkeit steckt Absicht, erkennen wir sozusagen sichtbare und greifbare Theologie. Der Kapellenraum führt uns in das Leiden und Sterben Jesu hinein: Der geißelte Heiland, der in einem Rokokoschrein auf der Altarmensa steht, darunter das Heilige Grab und schließlich der Gekreuzigte mit den beiden Assistenzfiguren Maria und Johannes im Apsisrund nehmen Bezug auf das Karfreitagsgeschehen. Auf den Auferstandenen jedoch wird durch die Südfenster der Kirche der Lichtglanz des Göttlichen konzentriert. Das Leben triumphiert über das Schrecken, das Licht über das Dunkel. Der Auferstandene steht hoch oben als Sieger über allem.

Ist das nicht ein treffendes Sinnbild für unsere derzeitige Situation? Ostern ist auch für uns in weite Ferne gerückt, weil wir an den Feiern nicht leibhaft teilnehmen können. Das Dunkel der Trauer darüber beschleicht uns. Aber der Auferstandene ist dennoch da. Er lebt mitten unter uns. Wo immer wir in unser Herz die Freude, die von Jesus Christus ausgeht, hinein lassen, werden wir spüren, dass Ostern zu uns nach Hause gekommen ist. Ostern findet statt, nur heuer eben etwas anders. Und nächstes Jahr feiern wir mit umso größerer Freude das Fest SEINER und unserer Auferstehung!

Wir wünschen Ihnen gesegnetes Osterfest

Gemeindereferentin Gabriele Papp

Kaplan Florian Rein

Diakon i. R. Anton Fütterer

Pfarrvikar P. Stefan Danko

Diakon Benjamin Raffler

BGR Markus Brunner

Stadtpfarrer

GOTTESDIENSTORDNUNG
Wir feiern unseren Glauben

St. Barbara



HEILIGE WOCHE - KARWOCHE

PALMSONNTAG - FEIER DES EINZUGS CHRISTI IN JERUSALEM

Samstag Segnung der Palmzweige
4. April

17.00 Uhr Hl. Messe
Wir beten für alle Pfarrangehörigen von Luitpoldhöhe

**DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND STERBEN,
VON DER GRABESRUHE UND DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**

GRÜNDONNERSTAG - HOHER DONNERSTAG

Donnerstag
9. April

19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl
Wir beten für die Länder, die besonders von der Krise betroffen sind

KARFREITAG
DIE FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI
Wortgottesdienst – Kreuzverehrung – Kommunionfeier

Freitag Gebotener Fast- und Abstinenztag
10. April

15.00 Uhr Die Feier vom Leiden und Sterben Christi



DIE OSTERZEIT

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

OSTERNACHT

Lichtfeier – Wortgottesdienst – Tauffeier – Eucharistiefeier

Karsamstag Segnung der Osterspeisen
11. April

18.00 Uhr Die Feier der Osternacht
Wir beten um Zuversicht und Hoffnung

Dienstag der Osteroktav
14. April

18.00 Uhr Hl. Messe
Wir beten für alle, die sich schwer tun mit Glaube und Kirche

Samstag der Osteroktav **2. SONNTAG DER OSTERZEIT - WEISSER SONNTAG**
18. April **Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit**

17.00 Uhr Hl. Messe
Wir beten für alle, die zweifeln und unsicher sind

Samstag **3. SONNTAG DER OSTERZEIT**
25. April **HL. MARKUS, Evangelist**

17.00 Uhr Hl. Messe
Wir beten für alle, die im Glauben Halt finden

PFARRNACHRICHTEN Zur Gemeinschaft geladen

Palmbüschel liegen auf

In der Vorabendmesse zum Palmsonntag, am Samstag um 17.00 Uhr, werden die Palmzweige gesegnet. Sie liegen anschließend von 18.00 bis 19.00 Uhr oder am Palmsonntag ab 9.00 Uhr zur Mitnahme bereit. Gern können selbst gebastelte Palmzweige mit Namensangabe am Samstag ab 9.00 Uhr in die Kirche auf ein eigens bereit gestelltes Tischchen gelegt werden.



Sündenvergebung und Sakrament der Versöhnung

Papst Franziskus hat im Zusammenhang mit vielerorts erschwerten Bedingungen für das Bußsakrament kürzlich erklärt: „Allen, die heute fragten ‚Aber Padre, wie kann ich denn jetzt einen Beichtvater finden‘, antworte er: ‚Tu das, was der Katechismus sagt!‘ Und das sei ‚sehr klar: Wenn du keinen Priester zum Beichten findest, dann sprich mit Gott, er ist dein Vater. Sag ihm die Wahrheit und bitte ihn aus ganzem Herzen um Vergebung“ (Predigt von Papst Franziskus in Santa Marta am 20. März 2020).

Der Papst bezieht sich dabei auf den Katechismus der Katholischen Kirche, wo es heißt: „Unter den Akten des Pönitenten steht die Reue an erster Stelle. Wenn die Reue aus der Liebe zu Gott, der über alles geliebt wird, hervorgeht, wird sie ‚vollkommene‘ oder ‚Liebesreue‘ genannt. Eine solche Reue lässt die lässlichen Sünden nach; sie erlangt auch die Vergebung der Todsünden, wenn sie mit dem festen Entschluss verbunden ist, sobald als möglich das sakramentale Bekenntnis nachzuholen“ (Katechismus der Katholischen Kirche Nr. 1551 f.).

Das heißt konkret: Heuer ist es nicht möglich, vor Ostern die Beichte abzulegen. Der Papst erteilt die absolut selten praktizierte Generalabsolution. Schwere Sünden sollen nach Wegfall der derzeitigen Beschränkungen als Einzelbekenntnis gebeichtet werden.

Livestream, das neue Medium – ein Segen in dieser Zeit

Allerorts wird versucht, die Menschen trotz Ausgangsbeschränkungen im Blick zu behalten und ihnen pastorale Fürsorge angedeihen zu lassen. Die neuen Medien kommen diesem Bemühen sehr entgegen. Dass die Homepage eine optimale Möglichkeit bietet, sich aktuell zu informieren, ist hinlänglich bekannt. Ungewohnt ist noch, dass man live das liturgische Geschehen mitverfolgen kann.

Ab sofort ist es auch uns möglich, von daheim aus sämtliche Gottesdienste in der Stadtpfarrkirche St. Georg, im Kongregationssaal, in St. Sebastian, St. Katharina oder im Aloisius-Chor (oberhalb der Sakristei von St. Georg gelegen) per Livestream mit zu verfolgen. Jeweils zu den in der Gottesdienstordnung von St. Georg angegebenen Zeiten (siehe www.amberg-st-georg.de/pfarrbrief) können Sie sich wie folgt zuschalten.

Etwa fünf Minuten vor jeder Messe wird der Link für den Livestream verteilt. Dies geschieht zum einen über eine WhatsApp-Gruppe. Melden Sie sich hierzu bei Marcelus.Menges@outlook.de mit der entsprechenden Handynummer, er wird Sie in die gewünschte Gruppe aufnehmen. Zum anderen finden Sie den jeweiligen Link/Livestream unter: https://www.pscp.tv/St_Georg_Amberg. Sie benötigen hier kein Account, das erscheinende Login-Fenster können Sie einfach schließen.

Sollten Sie einen Account anlegen, können Sie dem Kanal St_Georg_Amberg folgen. Sie werden benachrichtigt, wenn ein Livestream startet. Dieser Link funktioniert über alle Endgeräte. Sollten Sie auf dem Kanal https://www.pscp.tv/St_Georg_Amberg sein und es ist noch kein Livestream vorhanden, dann aktualisieren Sie bitte Ihr Fenster (am PC Taste „F5“ oder die Seite neu aufrufen).

Das einfachste ist, einfach die Homepage www.amberg-st-georg.de anzuklicken. Sowohl auf der Startseite, als auch unter dem Menüpunkt „Aktuelles/Gottesdienste zuhause mitverfolgen“ kommen Sie ganz einfach zum Livestream. Wichtig ist, dass Sie bitte erst fünf Minuten vor der Messe auf den Kanal gehen; dann sollte der Livestream in der Regel bereits gestartet sein.

Auf dem Kanal bzw. über die Livestream-Links in der WhatsApp Gruppe können die Livestreams nach Beendigung als Broadcast, also als Video, jederzeit nochmals angesehen werden.

Ostergottesdienste von Onetz und OTV übertragen

Oberpfalzmedien und auch OTV haben angefragt, ob wir uns vorstellen könnten, dass die Osterliturgie aus St. Georg gesendet wird. Da brauchten wir nicht lange überlegen. Am Karsamstag wird um 20.00 Uhr die Feier der Auferstehung aus der Stadtpfarrkirche von Oberpfalzmedien übertragen. So sind Sie mit dabei: Einfach www.onetz.de in den PC eingeben, auf der Website rechts oben das Kästchen „Themensuche“ anklicken und das Wort „Livestream“ eintragen. Dann müsste es klappen, dass Sie die Osternacht direkt mitfeiern können. Die Festmesse am Ostersonntag um 10.00 Uhr in St. Georg wird dann von OTV live im Fernsehen übertragen.

Wir danken den Verantwortlichen von OTV und Oberpfalzmedien sehr herzlich für ihr Interesse. Wir fühlen uns wirklich geehrt. Also einschalten, und Sie sind mit dabei!

Gott in der Stille begegnen

Unsere Pfarrkirche ist an den Kar- und Ostertagen zu folgenden Zeiten offen:

- ❖ Samstag, 4. April 9.00 bis 16.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr
- ❖ Palmsonntag 9.00 bis 18.00 Uhr
- ❖ Gründonnerstag 9.00 bis 18.00 Uhr
- ❖ Karfreitag 9.00 bis 14.00 Uhr
- ❖ Karsamstag 9.00 bis 17.00 Uhr und 19.30 bis 20.00 Uhr
- ❖ Ostersonntag/Ostermontag 9.00 bis 18.00 Uhr

Gerade jetzt, da keine öffentlichen Gottesdienste gefeiert werden dürfen, hat das Wort des Herrn einen besonderen Klang: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen“ (Matthäus 11,28).

Religiöses Brauchtum pflegen

Auch wenn wir an den Gottesdiensten nicht teilnehmen können, ist uns dennoch Eines möglich. So kann man am Karsamstag von 9.00 bis 17.00 Uhr am Heiligen Grab beten – bitte Abstand halten! Während des Karsamstags können Körbe für die Speisenweihe und eigene Osterkerzen in der Kirche abgestellt werden. Sie werden in der Osternacht gesegnet und können zwischen 19.30 Uhr und 20.00 Uhr sowie am Ostersonntag ab 9.00 Uhr abgeholt werden. Das Osterwasser füllen wir in Fläschchen ab, die Sie mit nach Hause nehmen können.

Und noch eine Zugabe haben wir parat. Wir stellen neben das Osterwasser einen Korb mit Ostereiern. Nach dem bekannten Zitat über den Feldherrn Seyfried Schweppermann „Jedem Mann ein Ei ...“ dürfen sich die Besucher gern bedienen.



Bitte behalten Sie im Hinterkopf, dass die Schutz- und Vorsichtsmaßnahmen nach wie vor Gültigkeit haben. Das Angebot der offenen Kirchen soll keine Verlockung sein, die Vorschriften zu umgehen. Wir übernehmen keine Verantwortung dafür! Halten Sie also Abstand und vermeiden Sie soziale Kontakte – auch in der Kirche, so schwer das ist. Es kommt auch wieder eine Zeit nach der Coronakrise.

Die Glocken rufen zum Innehalten und zum Gebet



Gerade in dieser schwierigen Zeit suchen wir vermehrt nach Möglichkeiten, in Verbindung zu sein und zu bleiben, auch wenn die Begegnung nicht oder nur unter sehr erschwerten Bedingungen erfolgen kann. Die älteste Form einer nicht-physischen Kommunikation dürften wohl die Glocken sein. Lange bevor man Briefe schreiben, E-Mails verschicken oder Videokonferenzen einberufen konnte, haben Glocken Hoffnungen und Freude, Trauer und Ängste der Menschen verkündet.

Und so wird bistumsweit eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche in Deutschland aufgegriffen: Jeden Abend läuten um 19.30 Uhr die Glocken unserer Kirchen. Darüber hinaus wird am Ostersonntag um 12.00 Uhr ein festliches Geläut erklingen.

Die Gläubigen sind gebeten, einen Moment innezuhalten und sich im Gebet mit den Kranken und den Helfern der aktuellen Krise zu verbinden. Sie können beispielsweise ein Vaterunser und ein Ave Maria beten oder ein anderes passendes Gebet sprechen. Möglich ist auch, einfach einen Moment in Stille zu verharren und an die Menschen zu denken, die einem lieb sind, die krank sind oder in Krankenhäusern, Altenheimen oder Arztpraxen für andere da sind.

Alle sind eingeladen, in dieser Zeit des Glockenläutens und des gemeinsamen Gebets eine Kerze ins Fenster zu stellen. Es wäre generell ein schönes Zeichen, wenn wir den ganzen Abend über diese Kerze brennen lassen würden. Wer ihr Licht sieht, weiß, dass sie ein Zeichen der Anteilnahme, der Verbundenheit und des Gottvertrauens ist.

Neben diesem besonderen Abendläuten hören wir wie gewohnt die Glocke, die uns dreimal am Tag ruft, den „Engel des Herrn“ zu beten: um 6.00 Uhr, um 12.00 Uhr und abends (jahreszeitlich bedingt von 17.00 Uhr im Winter bis 21.00 Uhr im Hochsommer).

Das fällt heuer leider aus

Die Ausgangsbeschränkungen dauern mindestens bis 20. April. Es ist nicht zu erwarten, dass danach ein normales Leben uneingeschränkt möglich sein wird. Der Pfarrgemeinderat von St. Georg hat daher schweren Herzens entschieden, das Patroziniumsfest am

26. April abzusagen. Und noch etwas lieb Gewordenes entfällt: die Votivprozession am 3. Mai auf den Mariahilfberg. Der im Frühjahr anvisierte Gottesdienst mit Segnung der renovierten Waldkapelle oberhalb von Neuricht mit Glockenweihe muss ebenfalls bis auf weiteres verschoben werden.

Auch wenn wir es bedauern - es hilft nichts. Wir werden uns generell umso mehr freuen, wenn wir das wieder genießen dürfen, was in all den Jahren selbstverständlich war.

Bleiben Sie auf dem Laufenden

Wir sind bemüht, Sie weiterhin mit aktuellen Nachrichten sowie Anregungen zum Gebet und zur Meditation zu versorgen. So haben etwa die Ministranten von St. Georg „Die gute Nachricht des Tages“ ins Leben gerufen (nur über unsere Homepage). Außerdem bieten wir Ihnen Hausgottesdienste zu den einzelnen Kar- und Ostertagen an. Die Jüngsten unter uns kommen ebenfalls nicht zu kurz. Materialien liegen in schriftlicher Form am Schriftenstand auf. Sie können die Informationen auch von unserer Homepage www.amberg-st-georg.de heruntergeladen. Unter dem Menüpunkt „Aktuelles“ bleiben Sie, wie der Name schon sagt, auf dem aktuellen Stand.

Den Pfarrbrief per elektronischer Post erhalten

Noch nie waren die neuen Medien so wertvoll wie jetzt. Ein Blick auf die Homepage oder eine Mail erleichtert so Manches. So bieten wir Ihnen gern den Service an, den Pfarrbrief per Mail zu erhalten. Einige nehmen diesen Service seit Längerem wahr. Es ist wirklich angenehm, den Pfarrbrief frei Haus geliefert zu bekommen. Es geht ganz einfach: Um in den Verteiler aufgenommen zu werden, senden Sie Ihre Mailadresse an Pfarrer Brunner: pfarrer@amberg-st-georg.de.

Selbstverständlich liegt der Pfarrbrief wie gewohnt in Druckform am Schriftenstand in unserer Kirche zur Mitnahme auf. Er kann darüber hinaus auf der Homepage abgerufen werden (www.amberg-st-georg.de/pfarrbrief).

Wir sind weiterhin für Sie da

Wenn auch die Türen zu bleiben, das Pfarrbüro St. Georg ist nach wie vor besetzt. In dringenden Fällen stehen wir wie bisher zur Verfügung.

- Pfarramt Telefon-Nr. 49 35 0 Mail: pfarramt@amberg-st-georg.de
- Uns Seelsorger können Sie kontaktieren, wenn Gesprächsbedarf besteht, Sterbende geistlichen Beistand brauchen oder wenn ein Todesfall eingetreten ist.
- Pfarrer Brunner Telefon-Nr. 49 35 49 Mail: pfarrer@amberg-st-georg.de
- Kaplan Rein Telefon-Nr. 49 35 15 Mail: kaplan@amberg-st-georg.de

Katholisches Stadtpfarramt St. Georg Amberg | Malteserplatz 4 | 92224 Amberg

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag bis Mittwoch und Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr, Donnerstag geschlossen

Telefon: 0 96 21 / 49 35-0 | Fax: 0 96 21 / 49 35-35

Mail: pfarramt@amberg-st-georg.de | Homepage: www.amberg-st-georg.de